

Begonnen am	Montag, 8. April 2024, 08:20
Status	Beendet
Beendet am	Montag, 8. April 2024, 08:25
Verbrauchte Zeit	5 Minuten 14 Sekunden
Bewertung	6,33 von 10,00 (63,33%)

Frage 1

Richtig

Erreichte Punkte 2,00 von 2,00

Sie haben es also geschafft: Zum Wochenauftritt, um 8.15 Uhr, nach famosen "Osterferien", wieder rechtzeitig im Hörsaal zu sein - um gleich einmal eine Rechnungswesen-Klausur zu bestreiten. Das ist der Stoff, aus dem Heldengeschichten sind, eindeutig ...

Sie wollen dies ab ca. 9.45 Uhr mit einem famosen Morgenkaffee im Karlsplatz-Beisl Ihres Vertrauens feiern. Jedoch: RaiPay funktioniert nicht, mit Apple-Produkten haben Sie sich nie ganz anfreunden können - und Ihre Geldbörse ist heute am Frühstückstisch Ihrer/Ihres Liebsten liegengelassen ... Was tun? Sie borgen sich also zwei Euro von Ihrer charmanten Sitznachbarin (oder ihrem vielleicht nicht ganz so charmanten Sitznachbarn; wer will sich da heutzutage noch so genau festlegen lassen) aus. Sie versprechen die Rückzahlung in Naturalien, d.h. beim nächsten Mal laden Sie auf den Kaffee ein (begleichen also die Rechnung beim unfreundlichen Gastronomen Ihres "Vertrauens" - sofern man Wiener Gastronomen halt vertrauen kann).

Welche der folgenden Aussagen ist korrekt zum hier geschilderten Sachverhalt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Mit der Vereinbarung zur oben beschriebenen Transaktion und der Übergabe der Zwei-Euro-Münze haben Sie eine Einzahlung, Ihr(e) Geschäftspartner(in) demgegenüber eine Auszahlung. ✓
- Mit der Vereinbarung zur oben beschriebenen Transaktion haben Sie eine Einnahme, Ihr(e) Geschäftspartner(in) demgegenüber eine Ausgabe.
- Was „Ausgaben“ in diesem Beispiel sind, das lässt sich nicht so einfach beurteilen wie im Falle der anderen Rechengrößen; der Begriff ist schließlich für den Sachverhalt individuell, u.a. aufgrund des Betriebszwecks zu definieren. Erfordert ist also eine genauere Betrachtung des Falls.
- Wenn Sie dann den Kaffee beim nächsten Mal begleichen, hat Ihr(e) Sitznachbar(in) eine Einzahlung.
- Spätestens sobald der Morgenkaffee konsumiert ist, haben Sie einen Aufwand in Höhe von 2 Euro zu erfassen. ✓

Die Antwort ist richtig.

Die richtigen Antworten sind:

Mit der Vereinbarung zur oben beschriebenen Transaktion und der Übergabe der Zwei-Euro-Münze haben Sie eine Einzahlung, Ihr(e) Geschäftspartner(in) demgegenüber eine Auszahlung.

Spätestens sobald der Morgenkaffee konsumiert ist, haben Sie einen Aufwand in Höhe von 2 Euro zu erfassen.

Frage 2

Teilweise richtig

Erreichte Punkte 1,33 von 2,00

Welche der folgenden Aussagen zu den vielen schönen Dingen, die wir bisher im Rahmen der gemeinsamen Lehrveranstaltung bereits behandelt haben, sind korrekt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Aktive und passive Bestandskonten drücken eine Mehrung oder Minderung von Reichtum, auch "Gewinn/Verlust" genannt, aus.
- Ein aktives Bestandskonto wird gegen die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschlossen (d.h. zum Jahresende in diese Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen).
- Liquiditätsmanagement ist die Grundlage operativen Überlebens - wenn das nicht funktioniert, so kann man sich sprichwörtlich die ganze doppelte Buchhaltung gleich sparen ... (zumindest was den Nutzen betrifft, d.h. unabhängig von natürlich bestehenden gesetzlichen Verpflichtungen) ✓
- "Soll" und "Haben" ist gleichbedeutend u.a. mit "Aktiva/Passiva" bzw. "Vermögen/Kapital" - und bezeichnet jeweils eine der zwei Seiten eines T-Kontos. ✓
- Die Befassung mit Rechnungswesen ist kein Selbstzweck oder Beschäftigungstherapie für vom horror vacui geplagte Uni-Mitarbeiter, sondern soll tatsächlich einen Beitrag zu einer besseren Welt leisten (unter Treffen gewisser Annahmen, die für diesen Zusammenhang erforderlich sind).

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben 2 richtig ausgewählt.

Die richtigen Antworten sind:

"Soll" und "Haben" ist gleichbedeutend u.a. mit "Aktiva/Passiva" bzw. "Vermögen/Kapital" - und bezeichnet jeweils eine der zwei Seiten eines T-Kontos.

Die Befassung mit Rechnungswesen ist kein Selbstzweck oder Beschäftigungstherapie für vom horror vacui geplagte Uni-Mitarbeiter, sondern soll tatsächlich einen Beitrag zu einer besseren Welt leisten (unter Treffen gewisser Annahmen, die für diesen Zusammenhang erforderlich sind),.

Liquiditätsmanagement ist die Grundlage operativen Überlebens - wenn das nicht funktioniert, so kann man sich sprichwörtlich die ganze doppelte Buchhaltung gleich sparen ... (zumindest was den Nutzen betrifft, d.h. unabhängig von natürlich bestehenden gesetzlichen Verpflichtungen)

Frage 3

Teilweise richtig

Erreichte Punkte 0,67 von 2,00

Welche der folgenden Aussagen sind korrekt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Der Unternehmenswert lässt sich aus Informationen des Rechnungswesens, v.a. aus dem Jahresabschluss, nicht unmittelbar ablesen. ✓
Aber er kann auf Grundlage dieser Informationen abgeleitet werden.
- Ein Konzern ist die Summe mehrerer rechtlich selbständiger Unternehmen, die aber wirtschaftlich eine Einheit darstellen. ✓
- Internes und externes Rechnungswesen unterscheiden sich durch die voneinander zur Gänze unterschiedliche Betrachtungsweise, die zu wählen ist: Betriebswirtschaftslehre (Unternehmen) vs. Volkswirtschaftslehre (gesamte Wirtschaft, Gesellschaft).
- Gem. Prinzipal-Agenten-Theorie ist Rechnungslegung ein wichtiges Instrument für das Lösen des Problems der Hidden Characteristics. ✗
- Die Informationsfunktion ist von zentraler Bedeutung im internen, nicht aber im externen Rechnungswesen. ✗

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben zu viele Optionen gewählt.

Die richtigen Antworten sind: Der Unternehmenswert lässt sich aus Informationen des Rechnungswesens, v.a. aus dem Jahresabschluss, nicht unmittelbar ablesen. Aber er kann auf Grundlage dieser Informationen abgeleitet werden., Ein Konzern ist die Summe mehrerer rechtlich selbständiger Unternehmen, die aber wirtschaftlich eine Einheit darstellen.

Frage 4

Teilweise richtig

Erreichte Punkte 0,33 von 2,00

Welche der folgenden Aussagen über den Nutzen von Rechnungsweseninformationen sind korrekt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Rechnungswesen befasst sich traditionell mit nichtmonetären Größen, monetäre Größen aber spielen ebenso eine zunehmend wichtigere Rolle. ✗
- Die Ausschüttungsbemessung ist eine Funktion, die im Rechnungswesen eine Rolle spielen kann.
- Einzel- und Konzernabschlüsse haben hierzulande (in Österreich) unterschiedliche Funktionen. ✓
- Die Prinzipal-Agenten-Theorie bietet eine theoretische Grundlage, um den Nutzen von Rechnungslegungsinformationen zu erfassen. ✓
- Im Bilanzrecht nach österreichischem Recht dominiert die Steuerbemessungsfunktion als oberster Zweck der Rechnungslegung.

Die Antwort ist teilweise richtig.

Sie haben 2 richtig ausgewählt.

Die richtigen Antworten sind: Die Ausschüttungsbemessung ist eine Funktion, die im Rechnungswesen eine Rolle spielen kann., Einzel- und Konzernabschlüsse haben hierzulande (in Österreich) unterschiedliche Funktionen., Die Prinzipal-Agenten-Theorie bietet eine theoretische Grundlage, um den Nutzen von Rechnungslegungsinformationen zu erfassen.

Frage 5

Richtig

Erreichte Punkte 2,00 von 2,00

Welche der folgenden Aussagen zu den Rechengrößen im Rechnungswesen sind korrekt?

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Aufwände und Kosten sind im Regelfall deckungsgleich.
- Einzahlungen und Auszahlungen lassen sich auch als Zahlungsflüsse, engl. "Cashflows", bezeichnen. ✓
- Für die Sicherstellung der langfristigen Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens sind Informationen über Einzahlungen und Auszahlungen besonders relevant.
- Der Unternehmenswert wäre für Investoren von besonderer Relevanz als Informationsgrundlage, ist aber auch besonders anspruchsvoll zu ermitteln. ✓
- Es gibt Ausgaben, die keine Auszahlungen sind, umgekehrt gibt es aber keine Kosten die nicht auch Auszahlungen wären.

Die Antwort ist richtig.

Die richtigen Antworten sind:

Der Unternehmenswert wäre für Investoren von besonderer Relevanz als Informationsgrundlage, ist aber auch besonders anspruchsvoll zu ermitteln.,

Einzahlungen und Auszahlungen lassen sich auch als Zahlungsflüsse, engl. "Cashflows", bezeichnen.